Mschaat
ATELIER FÜR KÜNSTLER-STICKEREI · SEIDENMALEREI
Berlin-Steglitz
SEDANSTRASSE NO. 18 · TELEFON STEGLITZ 2291

stelle einseitig begrenzt, dann wäre es wünschenswert, daß er alle Jahre seine Lehrstelle wechselt. Das hängt natürlich absolut zusammen mit der Gesetzgebung und mit der Ansicht der Unternehmer über die zweckmäßige Dauer der kaufmännischen Lehre.

DIE LEHRLINGSJAHRE DES REKLAMEKÜNSTLERS

Der zukünftige Reklamekünstler muß im Alter von 14-16 Jahren als Lehrling in einen lithographischen Betrieb eintreten, nicht als „Volontär". Er muß die strenge Lehrlingsschule durchmachen und sein Handwerk von Grund auf lernen. Daneben besucht er eine Zeichenschule oder die Vorschule einer staatlichen Anstalt. Nach Beendigung seiner Lehrzeit bezieht er die Kunstgewerbeschule oder Akademie, das heißt jene Anstalt, in der er Zeichnen und Malen lernt. Daneben sollte er je ein Jahr in einer Druckerei oder einer Ätzanstalt arbeiten, um möglichst viele „Techniken" zu erlernen. Das Ideal wäre die Arbeit in einem Reklameatelier, in dem praktisch ausschließlich für Reklame gearbeitet wird. Solche Ateliers gibt es aber leider nur sehr wenige. Es wird ihm also in den meisten Fällen nichts übrigbleiben, als auf die Kunstgewerbeschule zu gehen. Die heutige Einstellung der Kunstgewerbeschulen in Europa ist für die Reklame nicht förderlich. Was er dort lernt, ist also im besten Falle Zeichnen und auf der Akademie Malen. Das ist allerdings die wichtigste Grundlage für den Künstler. Was er nicht lernt, ist das handwerkliche der

BRIEFKOPF-ENTWURF RICHARD BLANK / BERLIN

SLUB Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id36788218 7-19240070/35
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG
UNIVERSITÄT ERFURT